



Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 25. Mai 2011.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Frau Melanie Hemmerling, E-Mail hemmerling@tsb-berlin.de oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail heitmann@tsb-berlin.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

Verkehrs-News

- > Zukunftsvision: Berlin will Motor für die E-Mobilität werden
- > "Handbuch Eisenbahnfahrzeuge" wird in Deutschland eingeführt
- > Stresstest im Klimakanal
- > Hauptstadt-Airport BBI: Meilenstein erreicht: Südbahn fertig
- > Berlin und Brandenburg werben für Logistikstandort
- > Weitere Verkehrs-News

Infos zu Ausschreibungen

- > Technologieförderprogramm „Pro FIT“ bei der Investitionsbank Berlin (IBB)
- > 28. Innovationspreis Berlin Brandenburg bis 30. Juni 2011
- > BMBF: Sicherung der Lebensmittel und Lebensmittelwarenketten bis 30. Juni 2011
- > BMBF: Serienflexible Technologien für elektrische Antriebe von Fahrzeugen bis 15. Juli 2011
- > Qualitätspreises Berlin-Brandenburg 2012 wird ausgelobt bis 31. März 2012
- > Weitere Ausschreibungen

Veranstaltungen

- > Tag der Verkehrswirtschaft am 24. Mai 2011
- > Treffpunkt WissensWerte: Kunst-Stoff - Intelligente Polymere im Alltag am 30. Mai 2011
- > Safe the Date: Anforderungen an VM durch Mobilitätsentwicklungen am 20. September 2011
- > Workshop Bahntechnik Turin am 22. September 2011
- > Technologie Coaching Center: Seminarangebote im Mai 2011
- > Weitere Veranstaltungen

Sonstiges

- > Clean-Tech: Viele Fachkräfte und eine gute Infrastruktur
- > Die Förderfibel 2011/2012 ist da
- > DIW: Deutsche Hoch- und Spitzentechnologie für die Zukunft bestens positioniert
- > Erfolgsmodell Unternehmensservice dauerhaft etabliert
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Mai 2011

Verkehrs-News

Zukunftsvision: Berlin will Motor für die E-Mobilität werden

Im Jahr 2009 beschloss die Bundesregierung, acht Modellregionen einzurichten, in denen Elektromobilität anhand verschiedener Pilotprojekte zwei Jahre lang erforscht und getestet wird. 500 Millionen Euro wurden dafür zur Verfügung gestellt. Die Modellregionen sind Hamburg, Bremen/Oldenburg, Rhein-Ruhr, Rhein-Main, Sachsen, Stuttgart, München sowie Berlin-Potsdam. In vielen Regionen stehen multi-modale Mobilitätsangebote rund um den öffentlichen Personennahverkehr im Vordergrund, darunter Hamburg und Sachsen, in anderen der Individualverkehr und der Nutzfahrzeugbereich (z. B. Rhein-Ruhr). In der Modellregion Berlin-Potsdam geht es um eine Flotte von Elektroautos und -fahrrädern, die in den öffentlichen Verkehr etwa durch einen gemeinsamen Fahrschein integriert werden, außerdem um Car-Sharing-Angebote. Das Bundesverkehrsministerium hat unterdessen angekündigt, ab Oktober 2011 in Berlin das Nachfolgemodell des Energie-Plus-Hauses vorzustellen – das „Energieüberschusshaus“. Dessen erzeugte Energie soll in Hochleistungsbatterien gespeichert werden, die Elektrofahrzeuge betanken können. Das Haus wird in der Fasanenstraße 87 (im westlichen Innenstadtbereich) als ca. 130 Quadratmeter großes Einfamilienhaus gebaut und zwei Jahre unter realen Bedingungen genutzt. WELT, 04. Mai 2011, <http://www.welt.de>

"Handbuch Eisenbahnfahrzeuge" wird in Deutschland eingeführt

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer hat heute gemeinsam mit den Vertretern der Eisenbahnen, der Industrie und den Zulassungsbehörden den neuen Leitfaden zur Beschaffung von Zügen vorgestellt. Das Handbuch soll die Herstellungs- und Zulassungsverfahren optimieren, die vor der Inbetriebnahme neuer Eisenbahnfahrzeuge durchlaufen werden müssen. Neues "rollendes Material" soll damit künftig schneller auf die Gleise kommen. Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer: "Das Handbuch Eisenbahnfahrzeuge ist Teil unserer Bahnstrategie, mit der wir für mehr Qualität im Bahnverkehr sorgen. Mit dem Handbuch haben sich Betreiber, Behörden und Hersteller gemeinsam auf klare Verfahren geeinigt. Damit werden die Hersteller deutlich stärker als bislang in die Verantwortung für Sicherheit und Qualität genommen, erhalten aber auch eine lang überfällige Planungssicherheit. So können wir die Zulassungszeiten für Züge deutlich verkürzen. Das bedeutet, dass Innovationen und neues Material dem Bahnkunden schneller zur Verfügung stehen." BMVBS, 05. Mai 2011, <http://www.bmvbs.de>

Stresstest im Klimakanal

Es ist bitterkalt in Wien, und das Anfang Mai. Der heftige Wind lässt aus den angezeigten minus 20 Grad Celsius gefühlte minus 30 Grad werden. Für Gabriel Haller nichts Ungewöhnliches. Er hat auch schon 45 Grad Kälte im August erlebt und tropisches Wetter im Dezember. Haller ist Technischer Direktor einer einzigartigen Versuchsanlage, dem Rail Tec Arsenal. Das ist ein mehr als 100 Meter langer Hallenkomplex mit dem weltweit größten Klima-Wind-Kanal. In der Wiener Wetterküche werden vor allem Prototypen von Schienenfahrzeugen extremen Witterungsbedingungen ausgesetzt - damit im Sommer die Klimaanlage nicht versagt und auch der Winter den Zügen nichts anhaben kann. Das ist oftmals nicht der Fall, wie Bahnkunden in Deutschland leidvoll erfahren mussten. Darum testet derzeit der ICE-Hersteller Siemens sein allerneuestes Fahrzeug in Wien, den Velaro D. Das D steht für Deutschland, Velaro ist der Name der neuen Hochgeschwindigkeitszug-Generation des Konzerns. Mit dem ICE-1 hatte 1981 alles begonnen. Inzwischen ist die Zugfamilie ziemlich groß geworden. Es folgten der ICE-2, ICE-3, der Neigezug ICE-T sowie die Velaro-Reihe E für Spanien, RUS für Russland, CN für China. Die Deutsche Bahn (DB) hat 16 Velaro D bestellt, die ersten sollen Ende des Jahres rollen. Berliner Zeitung, 06. Mai 2011, <http://www.berlinonline.de>

Hauptstadt-Airport BBI: Meilenstein erreicht: Südbahn fertig

Großer Meilenstein für den neuen Flughafen Berlin Brandenburg International BBI: Heute absolvierten die Berliner Flughäfen erfolgreich die abschließenden Beleuchtungstests auf der künftigen Start- und Landebahn Süd. Dr. Manfred A. Körtgen, Geschäftsführer Betrieb/BBI der Berliner Flughäfen: „Die neue Start- und Landebahn Süd ist eines der Kernstücke der BBI-Infrastruktur: 60 Meter breit, 4.000 Meter lang – alles was Flügel hat, kann hier starten und landen. Die gesamte Anlage ist auf dem neuesten Stand der Technik. Die Gesamtgröße der neu errichteten Flugbetriebsflächen – Start- und Landebahn, Rollwege und Vorfelder – beträgt fast 1,7 Millionen Quadratmeter. Dort wurden mehr als 1,1 Millionen Kubikmeter Beton verbaut.“ Der Flughafen BBI wird über zwei Start- und Landebahnen verfügen, die aufgrund des seitlichen Abstandes von 1.900 Meter parallel und unabhängig voneinander betrieben werden können. Zwischen beiden Runways befindet sich die gesamte Flughafeninfrastruktur, angefangen vom Terminal über Energieanlagen, Feuerwachen, Parkhäuser, Hotel, Bürogebäude bis zu Straßen- und

Schienenanbindung. Durch die Bündelung der Verkehre bleibt ein Großteil des Bodenlärms innerhalb des Flughafenzauns. Berliner Flughäfen, 10. Mai 2011, <http://www.berlin-airport.de>

Berlin und Brandenburg werben für Logistikstandort

Berlin und Brandenburg präsentieren sich auf einer Fachmesse in München gemeinschaftlich als Logistikstandort. Die Hauptstadtregion habe sich in den vergangenen Jahren mit einer deutlichen Ausweitung der Fläche in diesem Bereich bundesweit auf Platz zwei vorgeschoben, teilte die Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB) zu Wochenbeginn in Potsdam mit. Die ZAB ist Organisator eines Standes mit 15 Ausstellern aus der Hauptstadtregion. Auf der an diesem Dienstag beginnenden Fachmesse «Transport Logistic» in München sei ein großes Interesse am Standort Berlin-Brandenburg zu erwarten, meinte ZAB-Geschäftsführer Steffen Kammradt. Es gebe Signale für eine erfolgreiche Messe. Ein Thema am Gemeinschaftsstand sei das Cargo Center am künftigen Flughafen Berlin Brandenburg International (BBI) in Schönefeld. Das Center soll Drehscheibe für Fracht aus Asien in Europa werden. Mit rund 180 000 Beschäftigten ist die Logistik in Berlin-Brandenburg laut ZAB eine Wachstumsbranche. Beleg für die Attraktivität des Standortes seien zahlreiche Ansiedlungen größerer Unternehmen in jüngster Zeit. Brandenburgs Wirtschaftsminister Ralf Christoffers (Linke) will der Münchner Messe am 11. Mai einen Besuch abstatten. Berliner Zeitung, 09. Mai 2011, <http://www.berlinonline.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Verkehrs-News:

Steuerentlastungen für E-Autos im Gespräch

Die Einführung von Elektro-Autos in Deutschland könnte nun doch vom Staat gefördert werden. Käufern sogenannter E-Autos winken weitere Steuerentlastungen. Entsprechende Überlegungen wurden am Donnerstag in Koalitionskreisen in Berlin bestätigt. Entscheidungen seien aber noch nicht gefallen. Aus der Regierung verlautete, zunächst würden entsprechende Expertenvorschläge abgewartet. Nach Vorlage des Berichts am 16. Mai werde «zeitnah» ein Regierungsprogramm beschlossen. Dies sei noch im Mai zu erwarten. Der Bund will bis zum Jahr 2020 eine Million Elektro-Autos auf Deutschlands Straßen bringen. Die Autoindustrie fordert seit Monaten eine Anschubfinanzierung der noch als teuer geltenden E-Autos. Dass dafür mehrere Milliarden Euro an Staatshilfen aufgebracht werden sollen, wurde in Regierungskreisen ausgeschlossen. Berliner Zeitung, 05. Mai 2011, <http://www.berlinonline.de>

Hauptstadt-Airport BBI: Meilenstein erreicht: Südbahn fertig

Großer Meilenstein für den neuen Flughafen Berlin Brandenburg International BBI: Heute absolvierten die Berliner Flughäfen erfolgreich die abschließenden Beleuchtungstests auf der künftigen Start- und Landebahn Süd. Dr. Manfred A. Körtgen, Geschäftsführer Betrieb/BBI der Berliner Flughäfen: „Die neue Start- und Landebahn Süd ist eines der Kernstücke der BBI-Infrastruktur: 60 Meter breit, 4.000 Meter lang – alles was Flügel hat, kann hier starten und landen. Die gesamte Anlage ist auf dem neuesten Stand der Technik. Die Gesamtgröße der neu errichteten Flugbetriebsflächen – Start- und Landebahn, Rollwege und Vorfelder – beträgt fast 1,7 Millionen Quadratmeter. Dort wurden mehr als 1,1 Millionen Kubikmeter Beton verbaut.“ Der Flughafen BBI wird über zwei Start- und Landebahnen verfügen, die aufgrund des seitlichen Abstandes von 1.900 Meter parallel und unabhängig voneinander betrieben werden können. Zwischen beiden Runways befindet sich die gesamte Flughafeninfrastruktur, angefangen vom Terminal über Energieanlagen, Feuerwachen, Parkhäuser, Hotel, Bürogebäude bis zu Straßen- und Schienenanbindung. Durch die Bündelung der Verkehre bleibt ein Großteil des Bodenlärms innerhalb des Flughafenzauns. Berliner Flughäfen, 10. Mai 2011, <http://www.berlin-airport.de>

Mit einem Bahnticket quer durch Europa

"Die Buchung einer Bahnfahrt von Barcelona nach Brüssel oder von Berlin nach Bratislava soll ebenso einfach sein wie die Buchung eines entsprechenden Fluges", sagte EU-Verkehrskommissar Siim Kallas am Donnerstag. "Die Bereitstellung gemeinsamer Fahrplan- und Tarifinformationen für die Betreiber ist ein wichtiger erster Schritt, es ist jedoch lediglich der Beginn einer viel größer angelegten Initiative zur Verwirklichung der europaweiten Buchung und Fahrscheinausgabe im Bahnverkehr." Bahnfahrer können derzeit nur beschränkt Tickets für grenzüberschreitende Reisen buchen - ganz im Gegensatz zu Flugreisenden. Der Schienenverkehr in Europa ist bislang weitgehend national organisiert. In jedem EU-Land gibt es beispielsweise eigene Buchungssysteme. Die Reise-Daten werden nach nationalen Standards unterschiedlich verarbeitet. Der Datenaustausch zwischen den EU-Ländern ist schwierig. Mit Ausnahme einzelner Strecken können Bahnkunden nur sehr wenige grenzüberschreitende Fahrten mit einem einzigen Ticket buchen. Im Luftverkehr hat sich dagegen längst die Buchung und

Flugscheinerstellung auf der Grundlage des gemeinsamen zentralen Reservierungssystems "Amadeus" durchgesetzt. EurActive, 06. Mai 2011, <http://www.euractiv.de>

Keine weiteren Zuwächse im Low Cost-Segment des Luftverkehrs

Nach mehr oder minder kontinuierlichen Zuwachsraten in den Jahren 2002 bis 2010 verzeichnet das Low Cost-Segment des Luftverkehrs mittlerweile eine rückläufige Tendenz. Eine der Ursachen hierfür kann die seit dem 1. Januar 2011 neu eingeführte Luftverkehrssteuer sein, die in drei Stufen gestaffelt ist. Während für Flüge ins Ausland diese Steuer nur einmal gezahlt werden muss, fällt sie für innerdeutsche Reisen durch Hin- und Rückflug gleich zweimal an. So weist besonders der innerdeutsche Verkehr der Low Cost Carrier (LCC) einen Rückgang von über acht Prozent bei den Starts auf. Dies ist eine der Kernaussagen aus dem neuen "Low Cost Monitor", den das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) jetzt veröffentlicht hat. Nach einer starken Zunahme in den Jahren 2002 bis 2007, einer Abschwächung im Jahr 2008 und einem tiefen Einbruch im Frühjahr 2009 ist seit Anfang 2010 wieder ein Wachstum im Low Cost-Verkehr festzustellen, das sich in den Sommermonaten 2010 verstärkt fortsetzte. Im Frühjahr 2011 wird dieses Wachstum jedoch stark gebremst und es sind teilweise sogar wieder rückläufige Wachstumsraten festzustellen. Kompetenznetze, 01. Mai 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

Salami aus dem Auto

Erst in zwei Stunden wird es hell. Doch längst ist Ewald Demarys Arbeitstag angebrochen, seit etwa einer Stunde schon wuchtet er Waren in seinen Lastwagen. Immerhin, langsam lichtet sich der dichte Nebel über Neuendorf in Rheinland-Pfalz. Dort hat die Firma "Heiko" ihre Zentrale und ihr Lager. Sie ist bundesweit der größte Betreiber von rollenden Supermärkten. Am Steuer von Wagen 16 sitzt der 54 Jahre alte Ewald Demary. 250 Kilometer liegen diesmal vor ihm, seine Strecke führt durch entlegene Stadtteile Kölns und kleine Orte am Rhein. Jeden Tag fährt Demary eine andere Route, fünf Touren sind es in der Woche, etwa 60000 Kilometer legt er im Jahr zurück. An Bord hat Ewald Demary fast 300 Artikel für den täglichen Bedarf, heute wirbt er für Wildschweinsalami und preist gefrorenes Pangasius-Filet an. 6.30 Uhr geht es los. "Hoffentlich habe ich unterwegs keinen Stau", sagt er. Stillstand bringt ihn aus dem Takt, auch ein rollender Supermarkt hat einen Fahrplan. "Komme ich zu spät oder zu früh, entgehen mir die Kunden." Hatte er früher seine Kundschaft fast allein auf dem Land, so steuert er seinen Wagen nun auch durch die Randbezirke der Millionenstadt Köln. Wenn große Ketten kleine Filialen schließen und auf der grünen Wiese einen Shoppingtempel bauen, dann freuen sich Reinhard Steinkamp, der Inhaber von "Heiko", und seine 37 Fahrer. Kann der Kunde in seiner Nachbarschaft nicht mehr zu Fuß oder mit dem Fahrrad einkaufen, kommt der Supermarkt zu ihm. Das Durchschnittsalter der Kunden liegt bei 73 Jahren. Berliner Zeitung, 05. Mai 2011, <http://www.berlinonline.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibungen

Technologieförderprogramm „Pro FIT“ bei der Investitionsbank Berlin (IBB)

Am 1. Januar 2011 startete das neue Programm „Pro FIT“ welches aus der Zusammenführung der bisherigen Programme „Zukunftsfonds Berlin“ und „ProFIT“ entstand. Die Zusammenführung erfolgt 2011 zunächst auf Programm-, 2012 dann auch auf Fondsebene.

Die Maßnahme ProFIT ist seit ihrer Einführung im April 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Das Programm genießt eine hohe Kundenakzeptanz, wie die deutliche Erhöhung des Bewilligungsvolumens zeigt. So konnte das Neugeschäft von 21,8 Mio. Euro im Jahr 2005 auf 53,2 Mio. Euro im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt werden - und dies bei einer erheblichen Ausweitung bei den rückzahlbaren Mitteln (2009: 52%). Wesentlich gesteigert wurde auch die Effizienz der Programmdurchführung. Beispielsweise konnte trotz des kontinuierlich wachsenden Bestandsgeschäfts eine deutliche Verkürzung der Durchlaufzeiten erreicht werden.

Mit dem neuen Programm Pro FIT wird die Transparenz und Konsistenz der Berliner Innovationsförderung weiter gesteigert: Die Möglichkeiten des Programms „Zukunftsfonds Berlin“ bleiben weitestgehend erhalten. Inhaltliche Überschneidungen der beiden Vorgängerprogramme werden durch die künftige klare Trennung zwischen wissenschafts- und wirtschaftsgetriebenen Projekten aufgelöst, die Bearbeitung weiter vereinheitlicht und optimiert.

Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses – von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird dabei in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen oder zinsverbilligten Darlehen gewährt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Investitionsbank Berlin, Herrn Thomas Schmidt, Tel.: 030/ 2125-2066, sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

28. Innovationspreis Berlin Brandenburg bis 30 Juni 2011

Der renommierte Wirtschaftspreis wird von den Ländern Berlin und Brandenburg gemeinsam mit Wirtschaftsunternehmen der Hauptstadtregion in Public-Privat-Partnership vergeben. Ziel des Preises ist die Unterstützung von Unternehmen und Innovator(inn)en der Region Berlin Brandenburg. Er ist Würdigung herausragender Innovationen, zielt auf eine Vernetzung von Forschung, Entwicklung und Unternehmen und soll Innovationskraft und -fähigkeit stimulieren, insbesondere die fünf Zukunftsfelder: Biotechnologie/Medizintechnik/Pharma, Energietechnik, Informations- und Kommunikationstechnologien/Medien Optik sowie Verkehrssystemtechnik.

Der Preis wird jährlich im Dezember an maximal 5 Bewerber vergeben und ist mit jeweils 10.000 Euro dotiert. Über Nominierungen und Preisträger entscheiden die 15 Mitglieder einer unabhängigen Jury.

Mehr als 3.000 eingereichte Innovationen, im Durchschnitt 130 pro Jahr, insgesamt 125 davon preisgekrönt, 115 Preisträger (10 mehrmalig), 1 Ehrenpreisträgerin, 2 Bundesländer als Preisauslober und zahlreiche private Partner als Impulsgeber und Unterstützer – das ist die Bilanz des Innovationspreises Berlin-Brandenburg bis heute in Zahlen. Auch mit diesem Jahrgang wollen die öffentlichen und privaten Partner neue Akzente setzen und dem Preis ein weiter entwickeltes Profil verleihen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.innovationspreis-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

BMBF: Sicherung der Lebensmittel und Lebensmittelwarenketten bis 30. Juni 2011

Die Gewährleistung der Sicherheit von Lebensmitteln und ihrer Warenketten ist für Gesellschaft und Wirtschaft von zentraler Bedeutung. Die damit verbundenen technischen und organisatorischen Herausforderungen wachsen im Zuge sich wandelnder Risiken im Kontext von Globalisierung und Klimawandel. Zudem müssen auch Risiken der organisierten Kriminalität, von Großunfällen sowie terroristische Gefahren berücksichtigt werden.

Mit dieser Bekanntmachung verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms "Forschung für die zivile Sicherheit" der Bundesregierung das Ziel, die Forschung für innovative Lösungen zur Sicherung der Lebensmittel und Lebensmittelwarenketten zu fördern. Erwartet werden disziplinübergreifende Forschungsprojekte unter Einbeziehung technologischer und gesellschaftlicher Dimensionen. Wichtige Förderkriterien sind Innovationshöhe, Ganzheitlichkeit und Breitenwirksamkeit der Lösungsansätze, Berücksichtigung aller relevanten Akteure und die Bedeutung des Beitrags zur Erhöhung der zivilen Sicherheit.

Gefördert werden Verbundprojekte, die innovative Lösungen für die Sicherheit der Lebensmittel und Lebensmittelwarenketten erforschen und entwickeln, um damit den Schutz der Gesellschaft vor Bedrohungen, die durch Terrorismus, organisierte Kriminalität, Naturkatastrophen, technische Großunfälle u. a. ausgelöst werden, zu verbessern. Die Projekte müssen über den aktuellen Stand der Forschung hinausgehen. Ausgangspunkt soll eine existierende oder sich künftig abzeichnende Bedrohungslage unter Berücksichtigung der Ausfallrisiken und unter Einbeziehung möglicher Folgeeffekte sein, wie z. B. Versorgungsengpässe in Folge des Ausfalls von Produktionsprozessen oder die Ausbreitung von Krankheiten nach der Infektion der Bevölkerung mit einem Krankheitserreger.

Die Ausrichtung auf ein umfassendes Sicherheitsszenario soll gewährleisten, dass isolierte Einzellösungen zugunsten passfähiger Systeminnovationen vermieden werden. Die jeweiligen Teilaspekte des Szenarios sind durch geeignete Partner in das Verbundprojekt zu integrieren. Wesentlich ist der Forschungscharakter der zu leistenden Arbeiten sowohl in den natur- und

ingenieurwissenschaftlichen als auch in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen. Die angestrebten Lösungen müssen die perspektivische Passfähigkeit zu nationalen und internationalen rechtlichen Vorgaben, Verordnungen und Standards berücksichtigen bzw. auf die Verbesserung oder Harmonisierung der Standards ausgelegt sein.

Zu berücksichtigen sind bei den Projektvorschlägen die Aspekte der Prävention, Früherkennung, Reaktion und Schadensbegrenzung. In die Betrachtungen sollen Technologien und Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit von Lebensmitteln und ihrer Ausgangsstoffe ebenso einbezogen werden wie Konzepte zur Sicherung der Lebensmittelwarenkette von der Produktion bis hin zum Verbraucher.

Den Wortlaut der Bekanntmachung finden Sie unter <http://www.bmbf.de>.

[>> zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

BMBF: Serienflexible Technologien für elektrische Antriebe von Fahrzeugen bis 15. Juli 2011

Klimaschutz und Energieversorgung sind zentrale Faktoren für eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Deutschland. In diesem Kontext ist eine zukunftsfähige Mobilität von strategischer Bedeutung. Langfristig wird der Verkehr überwiegend auf fossile Brennstoffe verzichten müssen, damit die angestrebten Klimaschutzziele erreicht werden können. Elektromobilität spielt dabei als Schlüsseltechnologie eine wichtige Rolle: Eine zunehmende Elektrifizierung des Antriebsstrangs bis hin zum ausschließlich elektrischen Antrieb bietet die Chance, eine starke Reduktion der CO₂- und Schadstoffemissionen zu erreichen.

Zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Nationalen Plattform Elektromobilität beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Bekanntmachung "Serienflexible Technologien für den elektrischen Antrieb von Fahrzeugen" eine deutliche Verbesserung der Eigenschaften der elektrischen Antriebe und entsprechender Produktionsprozesse zu erzielen sowie Voraussetzungen für den Aufbau neuer Wertschöpfungsketten zu schaffen. Hierzu soll die heute vorhandene, technologische Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie im Bereich der Elektromotoren und der Leistungselektronik gestärkt und auf Produkte für den mobilen Einsatz in größeren Stückzahlen übertragen werden.

Die Fördermaßnahme ist Bestandteil der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die besondere Berücksichtigung der Beiträge kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie die Verwertung der Projektergebnisse am Standort Deutschland stehen dabei im Mittelpunkt.

Produzierende Unternehmen sollen dabei unterstützt werden, serienfähige, wirtschaftliche Technologien und Ausrüstungen für elektrische Antriebe zu entwickeln. Diese sollen es z. B. erlauben, kleinste Serien von Elektromotoren und Antriebsaggregaten sowie deren Subsysteme auf eine Großserienproduktion hochzuskalieren oder auch eine "Mischproduktion" realisieren zu können. Die Leistungsfähigkeit und Produzierbarkeit elektrischer Antriebe und entsprechender Subsysteme für zukünftige Fahrzeuggenerationen sollen anhand von Demonstratoren gezeigt werden.

Die Förderung erfolgt im Rahmen des Programms "Forschung für die Produktion von morgen" sowie des Rahmenprogramms "IKT2020 - Forschung für Innovationen". Hier fördert das BMBF kooperative vorwettbewerbliche Forschungsvorhaben zur Stärkung der Produktion in Deutschland sowie Informations- und Kommunikationstechnologien mit dem Schwerpunkt Automobilelektronik und Elektromobilität. Dadurch sollen produzierende Unternehmen besser in die Lage versetzt werden, auf Veränderungen rasch zu reagieren und den erforderlichen Wandel aktiv mitzugestalten. Schlüsseltechnologien für Anwendungen im Bereich Elektromobilität sollen frühzeitig aufgegriffen und in die Produktion überführt werden, damit sich der Standort Deutschland zum Leitanbieter für Elektromobilität entwickeln kann. Forschung in und mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) wird dabei besonders gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.produktionsforschung.de>.

[>> zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

Qualitätspreises Berlin-Brandenburg 2012 wird ausgelobt bis 31. März 2012

Auf dem 6. Qualitätstag Berlin-Brandenburg fällt heute der Startschuss für die Teilnahme am Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2012. Der Preis wird alle zwei Jahre gemeinsam vom brandenburgischen Wirtschafts- und Europaministerium und der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen vergeben. Bis zum 31. März 2012 können sich Unternehmen und Organisationen, die ihren Sitz in Berlin oder Brandenburg haben, darum bewerben. Ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, eine Beschränkung durch die Betriebsgröße besteht nicht. Die Preise und Auszeichnungen werden den Gewinnern bei einer feierlichen Siegerehrung im September 2012 in Potsdam überreicht.

Ziel des Qualitätspreises ist es, herausragende Ergebnisse im Qualitätsmanagement zu honorieren, die durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess erreicht wurden. Unterteilt nach vier Betriebsgrößen durchlaufen die Teilnehmer ein umfassendes Bewertungsverfahren, das sich an den Kriterien des europäischen EFQM-Modells orientiert und 2011 überarbeitet wurde. Der Wettbewerb dient auch als Anregung für kleinere und mittlere Unternehmen, sich durch Business Excellence zu profilieren und einen Vorsprung zu Wettbewerbern zu erarbeiten. Dafür bietet das Preisverfahren durch den Einsatz unabhängiger Assessorenteams direkte Unterstützung für die Unternehmen, beispielsweise durch ein qualifiziertes Feedback in Form von Berichten und Vor-Ort-Besuchen. Begleitend zum Bewerbungsprozess informieren Vertreterinnen und Vertreter der Länder sowie die beauftragten Servicebüros bei regionalen Veranstaltungen rund um die Themen Qualitätsmanagement und Business Excellence.

„Qualität ist die Voraussetzung für unser Fortbestehen, Excellence ist die Garantie“, sagt Dr. Jamel Mnif, Qualitätsbotschafter 2012 und Leiter Qualitätsmanagement im BMW-Motorradwerk Berlin, das 2010 den Qualitätspreis gewann.

Weitere Infos: <http://www.berlin.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Ausschreibungen:

eCarTec Award 2011 – Bayerischer Staatspreis für Elektromobilität bis 31. August 2011

Der Award wird anlässlich der eCarTec 2011, 3. Internationale Leitmesse für Elektromobilität, vergeben. Auch in diesem Jahr ist der eCarTec Award wieder Bayerischer Staatspreis für Elektromobilität und mit einem Preisgeld von insgesamt 52.500 € dotiert.

Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen Ihr Fahrzeug, Ihre Innovation oder Technologie aus dem Bereich der Elektromobilität als Wettbewerbsbeitrag einzureichen und damit die Innovationskompetenz Ihres Unternehmens zu unterstreichen.

In den folgenden fünf Kategorien können Sie Ihre Beiträge einreichen

- > Elektro-Fahrzeug
- > Antriebstechnologie, Systemelektrik, Testsysteme
- > Speichertechnologie, Systemintegration
- > Energie, Infrastruktur, Anschlusstechnik
- > Nachhaltige Mobilitätskonzepte (Sonderpreis)

Eine hochkarätig besetzte Fachjury bewertet die einzelnen Kategorien nach den Kriterien

- > wissenschaftlich-technischer Leistung
- > Sicherheit
- > Innovation
- > Engineering
- > Umsetzbarkeit
- > Nachhaltigkeit

Durch umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen, die Sie als Preisträger erhalten, erreichen Sie eine breite Öffentlichkeit. Dazu gehören beispielsweise eine umfangreiche Pressearbeit, die Aufnahme im Yearbook (Dokumentation der Preisträger und deren Produkt), die Nennung aller Preisträger in unserer

Online Show und sowie im e-Newsletter. Außerdem werden alle prämierten Beiträge im Rahmen der Night of eMotion am 18. Oktober 2011 präsentiert.

Zur eCarTec 2011 werden rund 600 internationale Aussteller und mehr als 20.000 Besucher erwartet.

Über folgenden Link erhalten Sie weitere Informationen und Unterlagen: <http://ecartec.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Clean Tech Media Award bis 15. Mai 2011

Nachhaltigkeit braucht mehr Öffentlichkeitspräsenz. Darum wird jährlich den Clean Tech Media Award an besonders innovative und nachhaltige Produkte und Projekte verliehen.

Der Clean Tech Media Award ist eine Non-Profit-Veranstaltung und mittlerweile der bedeutendste deutsche Preis für Umwelttechnologie und Lifestyle, da dort Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien im Rahmen einer besonderen Gala vereint werden.

Weitere Informationen zum Award finden Sie auf der Website: <http://www.cleantech-award.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Fördermittel-Info: ERP Umwelt- und Energieeffizienzprogramm

Das ERP-Umwelt- und Energieeffizienzprogramm (Bundesprogramm) dient der Finanzierung von allgemeinen Umweltschutzmaßnahmen sowie Energieeffizienzmaßnahmen in Deutschland zu einem günstigen Zinssatz.

Mit diesem Programm finanzieren Sie Ihre Investitionen in allgemeine Umweltschutzmaßnahmen in Deutschland, die dazu beitragen, die Umweltsituation wesentlich zu verbessern. Hierzu zählen Maßnahmen zur

- > Verminderung oder Vermeidung von Luftverschmutzungen einschließlich Geruchsemissionen, Lärm und Erschütterungen
- > Abfallvermeidung, -behandlung und -verwertung
- > Verbesserung der Abwasserreinigung, zur Abwassererminderung und -vermeidung, zum Boden- und Grundwasserschutz
- > Altlasten- bzw. Flächensanierung (thermisch, chemisch-physikalisch, mikrobiologisch), sofern die Sanierung Voraussetzung für weitere betriebliche Investitionen ist
- > effizienten Energieerzeugung
- > effizienten Energieverwendung für große Unternehmen - kleine und mittlere Unternehmen nutzen Programmteil B
- > Erneuerung veralteter Heiz- und Kühlanlagen in Verkaufsräumen und -gebäuden
- > zugehörige Kosten für Planungs- und Umsetzungsbegleitung.

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten der KfW Bankengruppe: <http://www.kfw.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Veranstaltungen

Tag der Verkehrswirtschaft - Verkehrsinformation und -management in Berlin – mit der neuen VIZ Spitze in Europa am 24. Mai 2011

Im Mittelpunkt des bereits zum sechsten Mal gemeinsam von IHK Berlin und TSB Innovationsagentur Berlin Bereich Verkehr und Mobilität durchgeführten Tags der Verkehrswirtschaft am 24. Mai 2011 im Ludwig-Erhard-Haus stehen anlässlich der neu aufgestellten VIZ in diesem Jahr Verkehrsinformation und Verkehrsmanagement.

Welche Ziele setzt der Senat, beispielsweise im Stadtentwicklungsplan Verkehr, und wie werden die Ziele im Zusammenspiel von VLB und VIZ erreicht? Bietet die neue VIZ den besten Informationsservice in Europa?

Welche Anforderungen an Verkehrsinformation stellt das Fuhrgewerbe und welche Perspektiven für noch bessere Services sieht die Wissenschaft?

Diese und weitere Fragen wollen auf dem diesjährigen Tag der Verkehrswirtschaft mit Ihnen diskutieren.

Das detaillierte Programm finden Sie unter <http://www.fav.de> – wir laden Sie herzlich ein teilzunehmen.

Veranstaltungsort:
Fasanenstraße 85 (Ludwig Erhard Haus)
10623 Berlin

Für Anmeldungen und weitere Informationen steht Ihnen Frau Melanie Hemmerling gerne zur Verfügung, Tel.: 030/46302-565, E-Mail: hemmerling@tsb-berlin.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Treffpunkt WissensWerte: Kunst-Stoff - Intelligente Polymere im Alltag am 30. Mai 2011

Eierbecher und Trabant 601 („Trabbi“), hergestellt aus Plaste und Elaste aus Schkopau, und grellbunte Plastik-Tüten aus Konsumtempeln waren gestern.

PVC, Polyester und Polystyrol, Perlon und Dederon kennt (fast) jeder. Heute verblüffen Kunststoffe mit ungeahnten Eigenschaften: Operationsfäden verknoten sich selbst, Folien leuchten und zeigen bunte Bilder und selbst im Flugzeug- und Automobilbau werden Kunststoffe, so genannte Biokomposite, eingesetzt.

Diese Kunst-Stoffe sind organische Polymere, d.h. chemische Verbindungen, die meist aus Kohlenstoffketten bestehen. Grundlage für die Herstellung von Polymeren war und ist Erdöl. Mittlerweile spielen aber immer mehr nachwachsende Rohstoffe eine Rolle. Lignin, ein Abfallprodukt bei der Zellstoffherstellung, kann durch chemische und biotechnologische Verfahren zu Phenolharzen verarbeitet werden, die in Klebstoffen Anwendung finden. Die Polymilchsäure, aus Mais oder Zucker gewonnen, wird für Verpackungen oder medizinische Anwendungen eingesetzt.

Den biotechnologisch erzeugten und biologisch abbaubaren Kunststoffen gehört die Zukunft. Darüber und über Polymere im täglichen Leben geben die Experten im 55. Treffpunkt WissensWerte Auskunft.

Eine Veranstaltung der TSB Technologiestiftung Berlin und Inforadio (rbb) mit Unterstützung der Deutschen Kreditbank AG. Sie wird mitgeschnitten und im Programm von Inforadio (rbb) 93,1 gesendet.

Um Anmeldung wird bis zum 04. Mai 2011 gebeten: Frau Maria Seifert, E-Mail: seifert@tsb-berlin.de, Fax: 030/46302-444

Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie unter <http://www.berliner-wissenswerte.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Safe the Date: Anforderungen an Verkehrsmanagement durch Mobilitätsentwicklungen am 20. September 2011

Der Bereich Verkehr und Mobilität der TSB Innovationsagentur Berlin und das Institut für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) veranstalten gemeinsam Ihre dritte nationale Tagung zum Thema

„Anforderungen an Verkehrsmanagement durch Mobilitätsentwicklungen“.

Die Veranstaltung dient dem fachlichen Austausch zu neuen Lösungsansätzen sowie der Förderung der Kooperation der im Verkehrsbereich tätigen Einrichtungen und Akteure. Die Tagung beleuchtet technische, organisatorische und politische Anforderungen, die durch neue Mobilitätsentwicklungen

entstehen. Dies können Anforderungen sein, die sich aus einem geänderten Mobilitätsverhalten oder auch aus neuen Mobilitätsformen, wie beispielsweise der Elektromobilität, ergeben. Als nationale Veranstaltung mit Fokus auf die Region Berlin-Brandenburg richtet sich die Tagung an

- > Öffentliche Aufgabenträger/ Verwaltungen
- > Hersteller von verkehrstechnischen Systemen und Komponenten
- > Verkehrs-, Mobilitäts- und Telematikdienstleister
- > Beratung/Consulting
- > Forschung und Entwicklung
- > Verbände

Zu der Veranstaltung möchten wir Sie sehr herzlich einladen und bitten Sie den Termin vorzumerken. Weitergehende Informationen werden wir Ihnen in Kürze zukommen lassen.

Termin & Ort:

20. September 2011 in Berlin

Ansprechpartner ist Herr Markus Podbregar, TSB Innovationsagentur Berlin GmbH, Tel: 030/46302-579, E-Mail: Podbregar@tsb-berlin.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Workshop Bahntechnik Turin am 22. September 2011

In ihrem kontinuierlichen Bemühen, die Zusammenarbeit zwischen deutschen und italienischen Mittelständlern im Bereich Bahntechnik zu fördern, führt die Italienische Handelskammer für Deutschland in Zusammenarbeit mit ihrem italienischen Partner, dem Unternehmerverband Turin, am 22. September 2011 einen workshop und individuelle Unternehmertreffen in Turin durch.

Der Workshop verfolgt die Zielstellung, neben der aktuellen Informationsvermittlung zum deutschen Markt im Bereich Bahntechnik und dem Hinweis auf die Möglichkeit der Zusammenarbeit auf dem russischen Markt, individuelle Gespräche zur Geschäftsanbahnung zwischen italienischen und deutschen Unternehmen der Branche anhand der jeweiligen Unternehmensprofile zu organisieren.

Leistungen und Nutzen für ihr Unternehmen:

- > Die Präsentation ihres Unternehmens und ihres Leistungsangebotes wird von italienischen Muttersprachlern übersetzt.
- > Die Erfolgsfaktoren ihres Unternehmens werden dabei gut verständlich herausgearbeitet.
- > Suche und Auswahl potenzieller italienischer Geschäftspartner mit Unterstützung durch den Unternehmerverband Turin.
- > Hinweise auf die Besonderheiten im Umgang mit italienischen Geschäftspartnern und Kunden im Tagesgeschäft durch Praktiker.
- > Organisation der Reise- und Veranstaltungslogistik vor Ort.

Durch die Teilnehmer sind nur die eigenen Reise- und Übernachtungskosten zu tragen. Nutzen Sie die Möglichkeit, vor Ort italienische Partner kennen zu lernen.

Anmeldungen sind bis zum 20. August 2011 über folgende Kontaktadresse möglich:

Frau Alessandra De Santis, Tel.: 0341/12 671445, Fax: 0341/12671446, E-Mail: adesantis@itkam.org

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Technologie Coaching Center: Seminarangebote im Mai 2011

Das Seminarangebot des Technologie Coaching Centers (TCC) bietet Existenzgründern, Unternehmern, Mitarbeitern und Führungskräften aus allen Branchen die Möglichkeit, ihr Know-how im kaufmännischen, organisatorischen, rechtlichen und im Softskill-Bereich zu erweitern, zu festigen oder zu vertiefen.

TCC-Seminarangebote im Mai:

- > 16. Mai 2011 - Basisseminar Finanzierungsquellen für Existenzgründer und junge Unternehmen
- > 19. Mai 2011 - Workshop Homepage & Newsletter - Erfolgreich kommunizieren im Netz
- > 23. Mai 2011 - Workshop Den individuellen Kommunikations-Mix für eine bessere Akquise planen - Kommunikationsstrategie und Werbeinstrumente / Offline - MARKETING Modul 1
- > 24. Mai 2011 - Teams aufbauen und entwickeln FÜHRUNG - Modul 2
- > 26. Mai 2011 - Seminar Erfolgreiche Unternehmensfinanzierungen mit Venture Capital

Weiterführende Informationen zu den Kursen und zur Anmeldung finden Sie unter: <http://www.tcc-berlin.de>

Kontakt: Frau Viola Fechner, Technologie Coaching Center GmbH, Tel.: 030/46782812, E-Mail: fechner@tcc-berlin.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Weitere Veranstaltungen:

IP strategy trainings from the EPO this spring 17./18. May 2011

The European Patent Office (EPO) is now offering ip4inno training workshops this spring with a selection of topics from over 50 teaching hours of recently updated material. We are offering three two-day workshops in May and June, following the recent success of our two online "virtual classroom lessons" (VCL) concerned with business planning around IP and raising finance for inventions. Recordings from the VCLs can be seen at <http://www.ip4inno.eu>.

For more information on the topics selected for each of the three forthcoming workshops, please follow these links:

- > 17./18. May in Berlin, Germany:
<http://www.epo.org>

Attendance costs just €250 for each 2-day workshop - but places are limited to just 20 seats per workshop! The modules cover topics ranging from IP commercialisation, licensing, valuation and financing, patent information and IP enforcement. The workshops this spring will include the latest modules on enforcement and business planning being taught for the very first time. The EPO has recruited many of the authors of these new materials to teach what they have written, so this is a rare opportunity to be taught by the experts in the field.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

ITS Forum Berlin: Jahrestagung von ITS Network Germany am 18./19. Mai 2011

ITS und Telematik für Mobilität und Verkehrssicherheit in der Zukunft. Der ITS Aktionsplan - Neue Chancen für die Wirtschaft.

ITS Network Germany ist seit mittlerweile über drei Jahren für seine Mitglieder und Mitgliedsunternehmen aktiv. Seither ist die Bedeutung Intelligenter Verkehrssysteme stetig gestiegen - und parallel hat sich die deutsche Telematikszene deutlich besser vernetzen können.

Mit dieser ersten Jahrestagung möchten wir die aktuellen Entwicklungen

- > beim europäischen ITS Aktionsplan und seiner nationalen Umsetzung,
- > beim zukünftigen Informationsbedarf für alle Verkehrsteilnehmer und
- > bei den kooperativen Anwendungen in allen Facetten der Mobilität

nutzen, um private und öffentliche Aufgabenträger zusammenzuführen und über die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Chancen dieser Entwicklung zu diskutieren. Begleiten Sie uns in eine intelligente Zukunft für alle mobilen Menschen und in ein neues, großes wirtschaftliches Entwicklungsfeld.

Weitere Informationen, Agenda und eine Anmeldemöglichkeit erhalten Sie im Infolyer unter:
<http://www.its-network-germany.de>

Verantwortlich für die Organisation: TelematicsProjekt GmbH, European TelematicsFactory
Frau Margret Witte, Tel.: 030/399023-31, E-Mail: witte@telematicspro.de

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Automotive Week 2011: Brainport-Region präsentiert Mobilitätskonzepte der Zukunft

The Automotive Week 2011, to be held from 14 to 22 May 2011 in the Brainport region (Eindhoven-Helmond) in the Netherlands, has the theme of Building the future in mobility. Numerous events during the week will take visitors to the near future of car-based mobility. Members of the public are very welcome to take a look at the experiments on the A270 highway on Sunday 15 May, showing how cooperative driving can help reduce both traffic congestion and emissions. And on Sunday 22 May, Helmond Classic Car takes the public on a journey through 125 years of automotive technology. As well as showing a large number of classic cars, the event also features the history of electric cars and alternative fuels such as biofuels.

Traffic volumes around the world are expected to increase greatly in the coming years. New developments are needed to keep traffic moving, to reduce congestion (including jams caused by 'shockwaves'), and to increase safety, sustainability and driving comfort. One of the solutions is cooperative driving. The latest developments in this area will be shown in three unique experiments to be held on the A270 near Helmond during the Cooperative Driving Weekend on 14 and 15 May. Members of the public are very welcome to see these experiments on Sunday 15 May.

The experiments focus mainly on cooperation and communication between cars themselves and between cars and the roadside infrastructure. The A270 will be closed to traffic specially for these experiments in the weekend of 14 and 15 May, and the Beekstraat viaduct over the A270 in Nuenen will be used as a public tribune with an excellent view of the experiments. There will also be information stands about cooperative driving, explanations of the experiments by guides, and facilities for both children and adults to test the knowledge they have gained about cooperative driving. Free Automotive Week buses will run from Helmond and Eindhoven central stations, for people who want to see the experiments and take part in the public programme. Because of the expected high level of interest in the free public programme, visitors are asked to register in advance at <http://www.automotiveweek.nl>.

As well as the public events, there will also be a range of other events for international professionals during the Automotive Week, making the Brainport region for a whole week the international stage for the latest technological developments in the field of smart mobility. For secondary school students who are interested in automotive technology, there's also the Automotive DAY on Saturday 21 May, at which they can find out more about a range of automotive education courses at different levels.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Forum Elektromobilität "KONGRESS 2011" am 31.Mai und 01. Juni 2011

Nach dem erfolgreichem Auftakt des ersten „KONGRESS“ des Forum ElektroMobilität e.V. findet im Mai die zweite Fachveranstaltung mit begleitender Ausstellung im Berliner SpreePalais statt. Der „KONGRESS 2011“ wird seinen Fokus dabei besonders auf Ergebnisse der Systemforschung Elektromobilität und innovative Batterietechnologien haben.

Hochkarätige Referenten präsentieren im Forum die neuesten Ergebnisse und den Stand der Technik in Bereichen wie Netzintegration & Ladeinfrastruktur, Energiespeicher, Elektrischer Antriebsstrang, Fahrzeugkonzepte, Sicherheit, Normung, Markt- oder Geschäftsmodelle. Ergänzt und Abgerundet werden die Vortragsreihen durch hochwertige Exponate - von Einzelkomponenten, Systemen, Fahrzeugen bis hin zu Simulationsmodellen wird den Teilnehmern die Technologiewelt ElektroMobilität wortwörtlich "begreifbar" gemacht. Der KONGRESS richtet sich gezielt an Entscheider und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Insgesamt werden etwa 250 Teilnehmer erwartet sowie ein großes Medieninteresse, welches sich bereits heute abzeichnet.

Datum: 31. Mai & 1. Juni 2011

Ort: SpreePalais am Dom, Berlin

Nähere Informationen wie Programm oder Ausstellerinformationen finden Sie im Internet unter <http://www.forum-elektromobilitaet.de>

Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung beim Forum ElektroMobilität e.V. erforderlich. Interessierte Unternehmen, die den KONGRESS 2011 aktiv mitgestalten möchten – im Bereich der Fachausstellung oder als Referent, nutzen bitte das Kontaktformular unter <http://www.forum-elektromobilitaet.de>. Sowohl die Teilnehmerzahl als auch die Ausstellungsflächen sind begrenzt.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Call for papers/application: Summer School und „Transport and Mobility on Display“

Summer school: (30. September - 06. Oktober 2011 - TU Berlin)

Die Summer School richtet sich an Promovierende und Nachwuchswissenschaftler/-innen der sozialwissenschaftlichen und historischen Mobilitätsforschung. Unter dem Oberthema "Der Passagier" sollen vier Themenkomplexe des "mobilen Menschen" analysiert und diskutiert werden:

- > Konnotationen der Mobilität in der Moderne
- > Mobile räumliche und soziale Organisationsmuster
- > Der Reisevorgang:
- > Der mobile Mensch als Akteur

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 23. Mai 2011. Weitere Infos unter: <http://t2m.org>. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Jahreskonferenz T2M „Transport and Mobility on Display“: (06. - 09. Oktober 2011 - Deutsches Technikmuseum Berlin)

Die Jahrestagung von T2M hat diesmal den Schwerpunkt "Transport and Mobility on Display" und behandelt die Darstellung von Mobilitätsthemen in Museen und historischen Objekten, darüber hinaus aber auch die Inszenierung von Mobilität im Alltag. Auch andere Themenvorschläge sind möglich. Vorschläge für Sitzungen, Vorträge und Poster können bis 30. April 2011 eingereicht werden. Weitere Infos auf <http://t2m.org>. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

TU Berlin: Eisenbahnwesen-Seminar im Sommersemester 2011

Das Eisenbahnwesen-Seminar wird gemeinsam vom Fachgebiet Schienenfahrwege und Bahnbetrieb und vom Fachgebiet Schienenfahrzeuge der Technischen Universität Berlin veranstaltet. Die Veranstaltung behandelt unterschiedliche Themen des Eisenbahn- und Verkehrswesens. Es werden ausgewählte Studien- und Abschlussarbeiten vorgestellt oder Gastreferenten zu Vorträgen eingeladen.

Das Eisenbahnwesen-Seminar findet in der Vorlesungszeit montags um 18:00 Uhr (s.t.) statt. Es richtet sich sowohl an Mitglieder der TU Berlin als auch an externe Gäste. Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung und der Newsletter sind erhältlich unter <http://www.ews.tu-berlin.de>

- > 16. Mai 2011 - 18:00 Uhr

Ulrich Leister

California 20xx - Ein Netzkonzept für den Golden State

- > 30. Mai 2011 - 18:00 Uhr

Ralph Reuten (Häfen und Güterverkehr Köln AG) Halterverantwortung im Schienengüterverkehrsmarkt - Die für Instandhaltung zuständige Stelle

- > 20. Juni 2011 - 18:00 Uhr

Lutz Langerwisch (ASCI Systemhaus GmbH)

ASCI Systemhaus stellt sich vor

- > 4. Juli 2011 - 18:00 Uhr

Sittipan Reinold

Hamburg - Köln in 2,5 h - Lösungskonzept zur Beschleunigung des SPFV

> 11. Juli 2011 - 18:00 Uhr

Jürgen Hüllen (VTG AG)

Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Waggonvermietgeschäftes in Nordamerika und Europa

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

BBI Campus startet in das sechste Semester

BBI Campus, das Hochschulprojekt der Berliner Flughäfen in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Potsdam, startet am 19. April 2011 in das sechste Semester. Studierende bekommen in der Veranstaltung einen exklusiven Einblick in das Wissen und die Erfahrungen führender Flughafen- und Luftverkehrsexperten.

„Der BBI ist eines der größten Zukunftsprojekte in Deutschland“, sagt Prof. Dr. Rainer Schwarz, Sprecher der Geschäftsführung der Berliner Flughäfen. „Mit BBI Campus können die Studierenden in Berlin-Brandenburg bereits frühzeitig hinter die Kulissen dieses Projekts schauen – und sich so schon jetzt auf eine spätere Tätigkeit in einem Unternehmen der Luftverkehrsbranche vorbereiten. Schließlich sind die Studierenden von heute unsere Experten von morgen.“

Edelgard Woythe, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Potsdam: „Innovative Konzepte wie BBI Campus sind eine wichtige Bereicherung für den Hochschulstandort Berlin-Brandenburg. Sie zeigen den Studierenden, welche Perspektiven sie in den Unternehmen der Region haben, und verbinden Theorie und Praxis auf hervorragende Weise.“

Im Sommersemester 2011 besteht BBI Campus aus vier Vorlesungen, die von Experten aus der Luftverkehrsbranche gehalten werden.

Sommersemester 2011 – Termine, Themen und Referenten:

> Dienstag, 17. Mai 2011, 18-20 Uhr

„Operational Readiness and Airport Transfer – der BBI geht in Betrieb. Strategien und Umsetzungen zur Inbetriebnahme und zum Umzug“

Roland Böhm – Leiter Aviation Projekte Berliner Flughäfen

> Dienstag, 14. Juni 2011, 18-20 Uhr

„airberlin – die Airline mit dem Hauptstadtbonus. Die erfolgreiche Entwicklung und Strategie der Airline mit Blick auf die Hubentwicklung des BBI“

Jörg Schwingeler – Leiter Strategische Netzentwicklung Air Berlin PLC & Co. Luftverkehrs KG

> Dienstag, 12. Juli 2011, 18-20 Uhr

„BBI in Berlin-Brandenburg: Der Flughafen als Motor für Stadtentwicklung?“

Johanna Schlaack – Center for Metropolitan Studies TU Berlin / Prof. Klaus Zillich – Architektur und Nachhaltige Stadtentwicklung TU Berlin

Die Anmeldung für die Vorlesungen erfolgt formlos unter bbi-campus@berlin-airport.de. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Veranstaltungsort ist die airportworld bbi, das Besucherzentrum der Berliner Flughäfen. Dieses befindet sich schräg gegenüber vom S-Bahnhof Flughafen Schönefeld.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Die Gründerszene-Seminarreihe vom 28. April bis 22. Juni 2011

Gründerszene (www.gruenderszene.de) ist das Magazin für Unternehmer und Gründungsinteressierte. Täglich veröffentlichen wir branchenrelevante News und Infos zu tagesaktuellen Themen und bieten mit unserer Datenbank einen Überblick über die gesamte deutsche Startup-Szene.

Die Gründerszene-Seminarreihe bietet vom 28. April bis 22. Juni 2011 brandaktuelle Themen (z.B. Social-Media, Design-Thinking, Verhandeln nach dem Harvard-Konzept) für leitende Angestellte und Unternehmer in der Gründerhauptstadt Berlin.

In vier Stunden und zu 179 Euro ermöglicht Ihnen die Gründerszene-Seminarreihe eine fachliche und persönliche Weiterbildung durch Top-Referenten. So können Sie Ihrer Konkurrenz immer einen Schritt voraus sein!

Weitere Infos über die Themen, Referenten und Anmeldung finden Sie im Seminar-Booklet und Programm im Anhang dieser E-Mail und natürlich auf <http://www.gruenderszene.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ifv Bahntechnik 2011: Nationale Expertentagungen und internationale Symposien

Der Interdisziplinäre Forschungsverbund Bahntechnik e.V. ist ein unabhängiges Netzwerk von rund 8000 Experten der Bahntechnik (weltweit). Auf den vom IFV Bahntechnik organisierten öffentlichen Fachtagungen begegnen sich führende Vertreter der Bahnbranche zum Zwecke der systematischen Vernetzung von Auftraggebern und Auftragnehmern, Forschern, Dienstleistern und Verbändevertretern. Sie können als Referent bei unseren Fachtagungen bzw. als Autor in unseren Fachpublikationen einen in der Fachöffentlichkeit wahrnehmbaren Beitrag zur Weiterentwicklung bei den derzeit relevanten Themengebieten der Bahntechnik leisten.

> Bahntechnische Zulassung und Interoperabilität: 10. Expertentagung TSI
Termin: 09./ 10. Juni 2011

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie online unter <http://www.ifv-bahntechnik.de>.

Ansprechpartner: Herr E. Schulz, Tel.: 0176/70094803, E-Mail: redaktion@ifv-bahntechnik.de

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

18. Innovationstag Mittelstand des BMWi am 30. Juni. 2011

Zum 18. Innovationstag werden wieder rund 200 Unternehmen und Forschungseinrichtungen erwartet. Sie präsentieren ihre Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die im Ergebnis der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie entstanden sind.

Wie schon im vergangenen Jahr will sich Bundesminister Brüderle persönlich von der Leistungsfähigkeit des innovativen Mittelstand überzeugen.

Auf der multitechnologischen Leistungsschau "im Grünen" auf dem Gelände der AiF Projekt GmbH haben Aussteller und Besucher die Möglichkeit, sich über die Technologieförderung durch den Bund zu informieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Der Eintritt ist kostenfrei, Besucher sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen: <http://www.zim-bmw.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Sonstiges

Clean-Tech: Viele Fachkräfte und eine gute Infrastruktur

Deutschland spielt in den Branchen der Umwelttechnologien in der ersten Liga mit. Und in Deutschland nimmt Berlin eine starke Rolle ein. „Berlin ist in allen Leitmärkten der Umwelttechnikbranche vertreten“, heißt es in dem 2009 vom Bundesumweltministerium herausgegebenen Umwelttechnologie-Atlas. In der Hauptstadt gibt es demnach besonders viele Unternehmen, die sich mit erneuerbaren Energien, Energiespeicherung und nachhaltiger Mobilität beschäftigen. Zudem gebe es besonders viele kleine, flexible Firmen: 85 Prozent machten im Untersuchungszeitraum weniger als zehn Millionen Euro Umsatz im Jahr. Für Berlin spricht aus Sicht der Unternehmen vor allem die gute Verfügbarkeit von

Fachkräften und die Infrastruktur. Hier erhielt die Stadt bessere Umfragewerte als die traditionellen Industrieländer Baden-Württemberg und NRW. Tagesspiegel, 27. April 2011, <http://www.tagesspiegel.de>

Die Förderfibel 2011/2012 ist da

Die neue Förderfibel 2011/2012 ist da. Wie bereits in den Vorjahren erhalten Unternehmen sowie Existenzgründerinnen und Existenzgründer in der Broschüre einen umfassenden Überblick über die Wirtschaftsförderprogramme im Land Berlin. Zudem enthält sie Informationen über bundesweite Förderangebote, die auch in Berlin in Anspruch genommen werden können. Herausgeber der Förderfibel 2011/2012 sind die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen und die Investitionsbank Berlin (IBB). Erstellt wurde die Broschüre in Zusammenarbeit mit den in Berlin ansässigen Geschäftsbanken sowie anderen Organisationen mit Standortverantwortung. Die neue Förderfibel kann ab sofort kostenlos über die Investitionsbank Berlin bezogen werden. Berlin, 02. Mai 2011, <http://www.berlin.de>

DIW: Deutsche Hoch- und Spitzentechnologie für die Zukunft bestens positioniert

Die deutsche forschungsintensive Industrie konnte ihre internationale Spitzenposition nicht nur verteidigen, sondern hat ihre Marktanteile während der Wirtschaftskrise vor allem auf den Zukunftsmärkten der Schwellenländer sogar noch ausgebaut. Das ist das Ergebnis einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin). Für die Untersuchung verglichen die DIW-Forscher erstmals internationale Daten zu Wertschöpfung, Produktivität und Außenhandel des Hoch- und Spitzentechnologiesektors vor, während und nach der Krise. Das Ergebnis: Die Industrie hat die Wirtschaftskrise gut überstanden und ist bereits auf den alten Wachstumspfad zurückgekehrt. Zu diesem Erfolg in erheblichem Maße beigetragen hat den Wissenschaftlern zufolge auch der Beschäftigungspakt zwischen Unternehmen, Gewerkschaften und Politik. Um auch künftig stärker auf Nachfrageeinbrüche angemessen reagieren zu können, sollte die Regierung nach Meinung der Experten ein internationales Industrie-Monitoring aufbauen, mit dem zwischen temporären Nachfrageausfällen und dauerhaften Veränderungen der Standortbedingungen unterschieden werden kann. Jahrelang wurde die deutliche industrielle Ausrichtung der deutschen Wirtschaft moniert. Sie sei zu stark exportorientiert, zu anfällig für Wirtschaftskrisen, Nachfrage- und Kursschwankungen, so die Kritik. Ein oberflächlicher Blick auf die Daten der jüngsten Wirtschaftskrise scheint die Sorgen zu bestätigen: Die Produktivität der forschungsintensiven Industrie sank deutlich, die Exporte brachen ein. Auf einen zweiten Blick sind die Daten jedoch weit weniger dramatisch. Der Rückgang der Produktivität ist eine statistische Folge des Beschäftigungspaktes, der der Wirtschaft jetzt im Aufschwung zu einer besonders guten Startposition verhilft. Deutsche Forschungsgemeinschaft, 04. Mai 2011, <http://www.welt.de>

Erfolgsmodell Unternehmensservice dauerhaft etabliert

Der Unternehmensservice hat sich nach einjähriger Pilotphase als Erfolgsmodell erwiesen. Daher hat der Senat in seiner heutigen Sitzung auf Vorlage von Harald Wolf, Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen, beschlossen, den Unternehmensservice dauerhaft zu etablieren. Nach einem Geschäftsjahr fällt die Bilanz auch aus Sicht der Berliner Wirtschaft positiv aus: Die Mehrzahl der Unternehmen zeigt eine hohe Zufriedenheit mit den Leistungen des Unternehmensservice. Über 1.000 konkrete Beratungen wurden im vergangenen Jahr erfolgreich durchgeführt, 100 Projekte vom Unternehmensservice begleitet. Senator Wolf: „Mit dem Unternehmensservice haben wir ein Erfolgsmodell geschaffen. Diese kontinuierliche, systematische und aktive Betreuung der Unternehmen mit einem umfassenden Service aus einer Hand ist ein bundesweit einmaliger Meilenstein des Standortmanagements. Wir haben Politik, Verbände, Gewerkschaften und Förderinstitutionen an einen Tisch gebracht. Außerdem arbeiten die bezirklichen Wirtschaftsförderer mit Berlin Partner konstruktiv zusammen. Kurze Wege, maßgeschneiderte Förderangebote, gute Beratung sowohl für ansässige als auch für ansiedlungswillige Unternehmen – all das sind wichtige Zutaten des Erfolgs. So hat auch der Unternehmensservice bei Berlin Partner seinen Teil dazu beigetragen, dass Berlins Wirtschaft so gut durch die Krise gekommen ist.“ Berlin, 03. Mai 2011, <http://www.berlin.de>

Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Mai 2011

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 11. Mai 2011, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Download

Sie können den kompletten Newsletter auch online unter www.fav.de im pdf-Format herunterladen.

Disclaimer

Haftungsausschluss

Die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

Kontakt

Als Ihre persönliche Ansprechpartnerin für das Netzwerk steht Ihnen Frau Melanie Hemmerling unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Melanie Hemmerling
Tel: 030/46 302-565 (Sekretariat: -563)
Fax: 030/46 302-588
E-Mail: hemmerling@tsb-berlin.de

Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 69864 B
Geschäftsführer: Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

